



Regierungsratsbeschluss vom 30. Juni 2015

Nationale Strategie Sucht 2017 - 2024; Eröffnung des Anhörungsverfahrens

P150716

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Briefentwurf an das Eidgenössische Departement des Innern.

Begründung

Mit der im Jahr 2013 vom Bundesrat verabschiedeten gesundheitspolitischen Agenda „Gesundheit2020“ soll die Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung intensiviert werden. In diesem Rahmen hat das Bundesamt für Gesundheit gemeinsam mit seinen Partnern den Entwurf einer Nationalen Strategie Sucht 2017-2024 erarbeitet, welche die bisherigen separaten Nationalen Präventionsprogramme Alkohol und Tabak (NPA und NPT) sowie das Massnahmenpaket Drogen (MaPaDro) nach deren Auslaufen ablösen soll. Im Mai 2015 hat das Eidgenössische Departement des Innern ein Anhörungsverfahren zum Entwurf einer Nationalen Strategie Sucht 2017-2024 eröffnet. Die vorliegende Strategie beschreibt die künftige Ausrichtung der Schweizerischen Suchtpolitik. Der Regierungsrat unterstützt zwar grundsätzlich den vorliegenden Entwurf sowie die darin formulierten Handlungsfelder und Ziele, insbesondere auch den substanzübergreifenden Ansatz, welcher auch Verhaltenssuchte einbezieht. Trotzdem ist er der Meinung, dass die formulierten Ziele nicht alleine durch eine Optimierung des Bestehenden und durch Nutzung der vorhandenen Mittel auf kantonaler Ebene erreicht werden können. Zusätzlich wäre eine Beteiligung des Bundes wünschenswert.

